

01

Februar 2018

AK

tipp

kaernten.arbeiterkammer.at

Das Magazin für Mitglieder der Arbeiterkammer Kärnten



**Smartes Wohnen: Achtung, Spione!**

**Steuerspartage der AK**

**AK-Präsident Günther Goach:**

**„Wir helfen beim Steuersparen!“**

**Was kommt auf Arbeitnehmer zu?  
Standpunkte der AK zum Programm  
der neuen Bundesregierung**

## INHALT

4–7

**Schwerpunkt**

Kärntens Sozialpartner ziehen eine Fünf-Jahres-Bilanz.

8–9

**Steuer und Geld**

Jeder Euro zählt! Nehmen Sie die Hilfe der AK beim Steuersparen in Anspruch.

10–13

**Arbeit und Recht**

Angleichung Arbeiter und Angestellte. Das ist neu im Arbeits- und Sozialrecht 2018.

14/15

**Konsument**

Mehr Schutz für Konsumenten bei Buchungen von Pauschalreisen.

16/17

VKI-Test: Auswahl an guten Kaffeevollautomaten ist groß, aber hohe Preisunterschiede.

18/19

Wie intelligente Geräte sich Zugang zu unseren persönlichen Daten verschaffen.

20/21

**Bildung**

Das digitale Angebot der AK-Bibliotheken. Kärnten: mehr Lehrlinge in Beschäftigung.

24

**Impressum**BERATUNG.  
SERVICE.  
INFORMATION.**ARBEITERKAMMER KÄRNTEN 050 477**

Arbeits- und Sozialrecht 050 477-1000

Konsumentenschutz 050 477-2000

Steuerrecht 050 477-3000

Förderungen 050 477-4000

Bibliotheken 050 477-5000

arbeiterkammer@akktn.at

kaernten.arbeiterkammer.at



## EDITORIAL

*Liebe Leserin, lieber Leser!*

„Holen Sie Ihr Geld zurück!“ lautet das Motto im März. Die AK hilft Ihnen auch heuer beim Steuerausgleich. Kärntens Sozialpartner waren erstmals in die Regierungsarbeit eingebunden. Lesen Sie dazu ein Resümee der vergangenen fünf Jahre. Kritisch hinterfragt hat die AK das derzeit bekannte Programm der neuen Bundesregierung. Unsere Standpunkte dazu finden Sie auf den Seiten 6–7. Und: „Feind hört mit“. Wie weit intelligente Geräte auf unsere persönlichen Daten Zugriff erhalten, das erfahren Sie auf den Seiten 18 und 19.

Herzlichst, Ihre Redaktion

## tipp-TOP

**AK-Infoabende:**

Rund 300 Interessierte nahmen kärntenweit an den insgesamt fünf kostenlosen Infoabenden zum Thema „Wohnen in Kärnten“ teil. Experten der AK und des Landes standen für Fragen rund um die Neuerungen im Wohnbauförderungsgesetz, Miete oder das AK-Wohnbaurdarlehen zur Verfügung. „Es muss genügend leistbaren Wohnraum in Kärnten geben“, forderte AK-Präsident Günther Goach im Rahmen der Veranstaltungen. Leider gebe es in Kärnten noch immer viele Menschen, die mehr als 50 Prozent ihres Einkommens fürs Wohnen zahlen.

Neben der Miet-, Betriebskosten- und Wohnberatung bietet die AK eine finanzielle Un-

terstützung für Arbeitnehmer: Bei Hausbau, Wohnungskauf, Wohnraumsanierung oder Investitionen in Alternativenergien gewährt die AK ein zinsloses Wohnbaurdarlehen (max. 6.000 Euro). Jungen Arbeitnehmern wird eine Förderung von 3.000 Euro geboten. Das Darlehen gilt auch für Finanzierungsbeiträge/Kauttionen bei gemeinnützigen Wohnbauträgern bzw. Gemeindewohnungen.

Das novellierte Wohnbauförderungsgesetz bringe viele Neuerungen. Der Zugang sei unbürokratischer und leichter geworden, ebenso zahle sich ökologisches Bauen künftig aus, erklärte Wohnbaureferentin LHStv. Gaby Schaubing bei den Veranstaltungen.

LHStv. Gaby Schaubing und AK-Präsident Günther Goach bei der Unterzeichnung der Verlängerung des umfassenden Kooperationsvertrages zwischen Land Kärnten und der Arbeiterkammer.

**AK-Sportbörsen: Online registrieren**

Wartezeiten während der Artikelabgabe bei den AK-Sportbörsen waren gestern. Mit der Onlineartikel erfassung können Sportartikel vorab eingegeben und bei den jeweiligen Onlineannahmestellen vor Ort abgegeben werden. Mit Ihrer zugewiesenen Verkäufernummer kann zudem der Verkaufstatus Ihres Artikels jederzeit abgerufen werden. Heuer finden die Sommersportbörsen der AK an folgenden Terminen statt: **Klagenfurt, Messehalle 3:** Freitag, 16. März von 14 bis 20 Uhr und Samstag, 17. März von 9 bis 16 Uhr. **Villach, Hauptfeuerwache:** Freitag, 23. März von 14 bis 20 Uhr und Samstag, 24. März von 9 bis 16 Uhr. Mehr zur Onlineregistrierung auf [www.aksport.at](http://www.aksport.at)

## „Wohnen in Kärnten“

In Klagenfurt, Villach, Spittal und Wolfsberg herrschte großer Andrang bei den Infoabenden zum Thema „Wohnen in Kärnten“. Rund 300 Personen informierten sich über Fördermöglichkeiten.

AK/Helge Bauer



## Kooperation zwischen Land und AK

Im Auftrag bzw. mit Unterstützung des Landes Kärnten wickelt die Arbeiterkammer die Fahrtkostenzuschüsse für Pendler ab, bietet Konsumentenschutzberatung und Betriebskostenchecks (auch für Nichtmitglieder) an. Zudem wurde kürzlich eine Soforthilfe für Insolvenzopfer eingerichtet.

In Kärnten seien die Fahrtkostenzuschüsse besonders wichtig, da Arbeitnehmer oft aus Landgemeinden in die Städte pendeln

müssten, erklärte AK-Präsident Günther Goach. LHStv. Gaby Schaunig verwies auf die aktuellen Änderungen der Richtlinien. „Vor allem bei niedrigen Einkommen erhöht sich der Auszahlungsbetrag signifikant“, so Schaunig.

Für die Abwicklung der Fahrtkostenzuschüsse erhält die AK 140.000 Euro jährlich, für den Betriebskostencheck 20.000 Euro und für die Konsumentenschutzberatung 320.000 Euro.



Unter [www.aksport.at](http://www.aksport.at) können bereits einen Monat vorab Sportartikel online erfasst werden.

AK/Fasger

### tipp-KONKRET



AK/Jost & Bayer

AK-Präsident Günther Goach

## Verschlechterungen für Arbeitnehmer – nicht mit mir!

### Herr Präsident, was sagen Sie zum Regierungsprogramm?

Es entspricht leider meinen Befürchtungen, die Arbeitnehmer werden nicht berücksichtigt. Es gibt viele vage Formulierungen, bei denen wir nicht wissen, wohin die Reise geht. Wir werden die Entwicklungen wachsam verfolgen und, wenn sie nicht gut für die Arbeitnehmer sind, massiv dagegen ankämpfen. Wir erwarten uns, dass die Regierung uns bei wichtigen Vorhaben einbindet.

### Kommt der 12-Stunden-Tag, die 60-Stunden-Woche?

Was bekannt ist, deutet darauf hin: Die Arbeitszeiten und Durchrechnungszeiträume sollen verlängert, die Ruhezeiten gelockert werden. Dabei arbeiten österreichische Vollbeschäftigte laut aktuellen Eurostat-Daten mit 41,2 Stunden wöchentlich am drittlängsten in der EU. Diese Tatsache ist durch nichts schönzureden. Für mich ist klar: keine weitere Flexibilisierung der Arbeitszeit auf dem Rücken der Arbeitnehmer! Es stehen Überstundenzuschläge von bis zu 1,5 Milliarden Euro auf dem Spiel. Da spiele ich nicht mit!

### Bleibt die Arbeiterkammer bestehen?

Die Abschaffung der AK ist vom Tisch. Aber es ist von 30-prozentigen Einsparungen die Rede. Das wäre ein massiver Einschnitt in unsere Angebote und unseren Handlungsspielraum. Und gerade um den geht es: die interessenpolitische Vertretung der Arbeitnehmer. Wir lassen uns nicht mundtot machen und werden für die Interessen der Beschäftigten kämpfen.

### Wie bewerten Sie die Einstellung der Aktion 20.000?

Es ist ein herber Rückschlag für Beschäftigungslose über 50 Jahre – das sind in Kärnten aktuell über 3.000 Menschen. Das AMS Kärnten hätte 2018 insgesamt 1.188 Langzeitbeschäftigungslose – das wäre ein Drittel gewesen – in Beschäftigung bringen können. Das ist jetzt vom Tisch, es sind nur 293. Vielen wurde ein Hoffnungsschimmer geraubt, durch diese Beschäftigungsmaßnahme wieder am Arbeitsmarkt Fuß fassen zu können.



V. l. n. r. ÖGB-Vorsitzender Hermann Lipitsch, Landwirtschaftskammer-Vizepräsident Anton Heritzer, Wirtschaftskammer-Präsident Jürgen Mandl, AK-Präsident Günther Goach und Landeshauptmann Peter Kaiser – die Sozialpartner für eine erfolgreiche Zukunft Kärntens

# Regierungssitzungen mit den Sozialpartnern – eine Bilanz

Seit 2013 lädt Landeshauptmann Peter Kaiser die Sozialpartner vierteljährlich zu Regierungssitzungen ein. Nach fünf Jahren und 16 Sitzungen ziehen wir Bilanz über dieses österreichweit einzigartige Erfolgsmodell.

„Die Regierungssitzungen mit Sozialpartnern sind ein österreichweites Erfolgsmodell. Landeshauptmann Kaiser arbeitet mit uns auf Augenhöhe. Er achtet das Mitspracherecht der Interessenvertretungen“, resümiert AK-Präsident Günther Goach 16 gemeinsame Sitzungen mit allen Regierungsmitgliedern. Und dieser Informationsaustausch sei sehr wertvoll, erklärt Goach: „Wir berichten von den Anliegen der Kärntner Arbeitnehmer, hören aber auch die Vorhabensberichte der Regierungsmitglieder und können unsere Ansätze einbringen.“

## Nicht immer willkommen

AK und Gewerkschaft haben andere Zeiten gekannt, der Ton zwischen Arbeitnehmervertretungen und Regierung war rauer. 2009 hatte die Landesregierung unter Landeshauptmann Gerhard Dörfler den Vertrag über die Abwicklung der Arbeitnehmerförderung einseitig aufgekündigt. Die Arbeitnehmervertreter ließen sich das nicht bieten: Es gab Versuche zu Gesprächen, Hunderte Arbeitnehmer begleiteten AK-Präsident Goach und ÖGB-Vorsitzenden Hermann Lipitsch zum Amt der

Kärntner Landesregierung. Vergeblich – ein Gespräch kam nicht zustande.

## Neuer Stil kommt gut an

Der neue Stil der Gesprächskultur wird wohlwollend angenommen, das Gesprächsklima ist sehr konstruktiv. „Die Sitzungen bilden eine Plattform, bei der man Argumente austauschen kann. Regierungsmitglieder hören alle Argumente und können dann ihre Entscheidungen treffen“, ist Goach zufrieden.

## „Zusammenarbeit weiterführen“

Landeshauptmann Peter Kaiser schätzt die Sitzungen „im großen Kreis“: „In Kärnten werden Standpunkte konstruktiv diskutiert und nicht nur öffentlich einander vorgehalten. Nicht gegeneinander, sondern miteinander können und werden wir Kärnten weiter auf die Überholspur bringen. Die Erfolge der letzten fünf Jahre geben uns recht.“ Insgesamt 135 Arbeitspunkte wurden in den Sitzungen vorgebracht, viele befinden sich bereits in Umsetzung. „Die gesetzten Maßnahmen haben schon ihren Niederschlag in Zahlen, die stolz machen, gefunden“, sagte

Kaiser und weist auf die positiven Entwicklungen wie steigende Beschäftigung, sinkende Arbeitslosigkeit, steigendes Wirtschaftswachstum und sinkende Armutsgefährdung hin. Zudem ergänzt er: „Solange ich Landeshauptmann bin, werde ich diese Form der Zusammenarbeit weiterführen.“



kaernten.arbeiterkammer.at

## Zukunftsprojekt GPS-Lehrwerkstätte

An einem Projekt zeichnet sich die erfolgreiche Zusammenarbeit von Sozialpartnern und Regierung in Kärnten besonders eindrucksvoll ab: Am Ausbildungszentrum der GPS Kärnten im Technologiepark Villach. Auf insgesamt 2.500 Quadratmetern wird hochmodernes Equipment geboten. Die Gesamtinvestitionen belaufen sich auf rund 7,7 Millionen Euro, davon allein eine Million Euro im Maschinenpark. Im Jahr 2017 wurden rund 150 Lehrlinge in den Bereichen Metalltechnik, Elektrotechnik, Elektronik und Mechanik ausgebildet. AK-Präsident Gün-

# Gemeinsam für Kärnten erreicht:



**Leistbares Wohnen – Wohnbauförderungsgesetz NEU:** Ein Thema, das von der Arbeiterkammer laufend auf die Tagesordnung gebracht wurde, waren leistbare Mieten. „Das Thema ist für die Kärntner Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer wichtig, daher machen wir ständig Druck“, begründet AK-Präsident Günther Goach. Der Erfolg kann sich sehen lassen: Das Wohnbauförderungsgesetz NEU trägt AK-Handschrift. AK-Mietrechtsexperte Michael Tschamer: „Mit der Erhöhung der Einkommensgrenzen, der Senkung der Zinsen und der Erstreckung der Laufzeit der Landesdarlehen sind wesentliche Erleichterungen für die Kärntnerinnen und Kärntner geschaffen worden.“



**Der Arbeitsmarkt im Aufwind:** Die Wirtschaftskrise ist überwunden, seit knapp zwei Jahren geht es mit den Arbeitsmarktzahlen in Kärnten stetig bergauf – die Trendwende ist geschafft. Erhebungen der AK unter Kärntner Betriebsräten und der Wirtschaftskammer unter Unternehmern zeichnen ein positives Bild: Beide rechnen für 2018 mit mehr Aufträgen und Investitionen. 37 Prozent der Unternehmen kündigen an, Mitarbeiter einstellen zu wollen. Aufseiten der Betriebsräte rechnen 51,3 Prozent mit Neueinstellungen. „Das haben wir nur gemeinsam mit vereinten Kräften geschafft“, bekräftigt Goach und fügt hinzu: „Jetzt müssen wir daran arbeiten, dass es auch so bleibt.“



**Der Fahrtkostenzuschuss im Rahmen der Arbeitnehmerförderung:** Seit 1. Jänner 2018 gelten die neuen Richtlinien der Arbeitnehmerförderung: Die Einkommensgrenzen wurde um zehn Prozent erhöht – das bedeutet, mehr Kärntner können die Förderung beantragen. Die Förderung kann nun bereits ab zwei Arbeitstagen pro Woche beantragt werden. Der öffentliche Verkehr wird bis zu 100 Prozent gefördert, und auch Lehrlinge erhalten einen Zuschuss ab fünf Kilometer Pendeln. AK-Präsident Goach erklärt: „Entlastungen bei Fahrtgeldern bedeuten mehr Geld für jeden Einzelnen. Besonders im ländlichen Raum sind die Fahrtkostenzuschüsse eine bedeutende Erleichterung.“



**Zusammenarbeit gesichert:** Der Konsumentenschutz der Arbeiterkammer ist die einzige Konsumentenschutzstelle in Kärnten. Durch die Kooperation mit dem Land Kärnten ist sichergestellt, dass diesen auch Nichtmitglieder nutzen können – ohne diese Zusammenarbeit wäre die Beratung und Vertretung ausschließlich AK-Mitgliedern vorbehalten. Wie wichtig diese Zusammenarbeit ist, zeigen die Zahlen: 2016 suchten knapp 35.000 Kärntner Rat und Hilfe beim Konsumentenschutz. Ein Drittel der Anfragen betraf das Miet- und Wohnrecht – der jährlich gemeinsam durchgeführte Betriebskostencheck wurde 1.200-mal in Anspruch genommen.

ther Goach berichtet begeistert: „Neben klassischen Ausbildungsteilen werden zukunftsorientierte Technologien und Know-how in den neuesten Technologien wie Mehrachsen-CNC-Bearbeitung, Robotik, Laserbearbeitung und 3D-Druckverfahren vermittelt.“ Das Ziel der Lehrwerkstätte ist klar: bestmögliche Bildung für die Jugend. Die Lehrwerkstätte ermöglicht Unternehmen, effizienter und qualitativ hochwertiger auszubilden. Sie übernimmt dabei Schlüsselaufgaben der Berufsausbildung: Die Betriebe haben die Möglichkeit – neben dem eigenen Lehrbetrieb und der Berufsschule – Ausbildungsschwerpunkte modular auszugliedern. Der Umfang und die Betreuungsintensität der Maßnahmen werden von den Betrieben vorgegeben.



# 2017 bis 2022: Was steht den Arbeitnehmern bevor?

Das Regierungsprogramm wurde im Dezember 2017 präsentiert. Die AK hat es aus Arbeitnehmerperspektive unter die Lupe genommen. Goach: „Verschlechterungen für Arbeitnehmer werde ich nicht hinnehmen!“

## 12-Stunden-Tag

Im Regierungsprogramm wird der 12-Stunden-Tag zum flächendeckenden Programm erhoben – mit vielen negativen Auswirkungen: Es ist die Rede davon, die Höchstgrenzen der täglichen Arbeitszeit anzuheben. Die Gleitzeit soll bis zu zwölf Stunden täglich und 60 Stunden wöchentlich ermöglicht werden. Die Ruhebestimmungen für Sonn- und Feiertagsruhe sollen gelockert werden. Und die Durchrechnungszeiträume für geleistete Überstunden sollen erweitert werden: mehr Arbeit,

weniger Geld. Zu all diesen Vorhaben sagt die AK entschieden Nein! Es gibt ausreichend medizinische Studien, die belegen, dass längere Arbeitszeiten schlicht und einfach kontraproduktiv sind. Abgesehen vom gesundheitlichen Aspekt sprechen auch die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie mangelnde Angebote an flexibler Kinderbetreuung gegen das Modell des 12-Stunden-Tages. Die AK-Experten fassen zusammen: „Wenn der 12-Stunden-Tag Normalität wird, hat das negative Konsequenzen für die Gesundheit der Arbeitnehmer und das Zusammenleben in unserer Gesellschaft.“

Das Regierungsprogramm ist 182 Seiten lang und behandelt die Eckpfeiler, die umgesetzt werden sollen. AK und ÖGB beobachten ganz genau, dass es zu keinen Verschlechterungen für Arbeitnehmer kommt: „Sonst werden wir kämpfen!“

Regierungsprogramm  
2017 - 2022

**AK-Präsident Günther Goach:** „Der 12-Stunden-Tag ist schon jetzt möglich und wird branchenspezifisch in den Kollektivverträgen geregelt. Wir sind bereits flexibel. Unsere Forderungen sind klar: Die Ruhezeiten müssen gewahrt bleiben und die verdienten Zuschläge ausbezahlt werden – mehr arbeiten ja, aber nur mit fairer Behandlung der Arbeitnehmer!“

## Arbeitsmarkt

Für die Ideen zum Arbeitsmarkt ertet die Regierung scharfe Kritik von der AK: „Man erkennt eindeutig, dass die Arbeitnehmervertretungen nicht eingebunden waren. Viele Ideen der Regierung gehen am tatsächlichen Bedarf vorbei. Die Digitalisierung und ihre Auswirkungen auf die Arbeitswelt werden nicht berücksichtigt. Es sind keine Absichten erkennbar, wie Arbeitnehmer bei der Bewältigung des digitalen Wandels unterstützt werden sollen.“ Aus AK-Sicht fehlt eine Beschäftigungsoffensive,

um die Arbeitslosigkeit zu reduzieren. Außerdem fehlt aktive Arbeitsmarktpolitik, zu der qualitätsvolle Ausbildungen gehören. Demgegenüber steht zum Beispiel eine Angebotsausweitung auf dem Arbeitsmarkt. Mit der Ausweitung der Liste an Mangelberufen und der Erhöhung der Zuwanderungsquote werden Menschen aus Drittstaaten leichter am österreichischen Markt Fuß fassen. Daher, so die AK, seien Lohn- und Sozialdumping vorprogrammiert. Absolut abgelehnt werden Hartz-IV-ähnliche Verschärfungen. Der Staat soll bei Arbeitslosen auf die Ersparnisse der Menschen zugreifen können – von sozialer Absicherung in Notsituationen kann keine Rede sein.

**AK-Präsident Günther Goach:** „Nicht die Bekämpfung arbeitsloser Menschen, sondern von Arbeitslosigkeit sollte zentrale Politik und Hauptaugenmerk in den kommenden Jahren sein. Eine Politik gegen die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer – nicht mit mir!“



*„Die AK ist alleine den Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer verpflichtet. Wir messen eine Regierung daran, was sie für unsere Mitglieder tut – wenn sie Einschnitte und Rückschritte plant, werden wir mit aller Entschiedenheit dagegen ankämpfen!“*

AK-Präsident Günther Goach

## Lehrlingsausbildung

Es gibt einige positive, jedoch sehr allgemein gehaltene Punkte wie „Aufwertung der Lehre“ oder „starkes Bekenntnis zur dualen Berufsausbildung“. Dort, wo Konkretes genannt wird, geht es um Förderungen für Betriebe, die Lehrlinge ausbilden, und nicht um die Lehrlinge selbst. Die Ausbildungspflicht bis 18 Jahre, die von der AK lange gefordert und im August 2016 beschlossen wurde, wird nicht erläutert. Ob und wie es ausreichend Angebote geben wird, ist offen. AK-Experten bewerten das all-

gemeine Bekenntnis zur Stärkung der dualen Bildung positiv, fordern aber Qualitätssicherung im Bereich der betrieblichen Ausbildung und ausreichende Angebote im Rahmen der Ausbildungspflicht. Generell gehe es nicht nur darum, das Image der Lehre aufzuwerten, sondern Lehrberufe auch zeitgemäß zu gestalten – Reformvorschläge dafür fehlen gänzlich. Der Tribut an die Wirtschaft lässt sich auch bei der Lehrlingspolitik erkennen: Immer mehr Ausbildungsbetriebe ziehen sich aus der Lehrlingsausbildung zurück. Maßnahmen, außer weitere Förderungen für die Betriebe, fehlen. Die Arbeiterkammer begrüßt den Plan, flächendeckende Berufsorientierung ab der siebenten Schulstufe einzuführen.

**AK-Präsident Günther Goach:** „Lehrlingspolitik muss für Lehrlinge gemacht werden und nicht für die Betriebe, die sie ausbilden. Die Wirtschaft beklagt sich über einen Fachkräftemangel – dann muss sie auch handeln. Die Unternehmen können sich nicht einfach aus der Verantwortung ziehen. Das darf die Regierung nicht zulassen.“

## Pensionen

Das Positive ist: Es gibt ein Bekenntnis der Regierung zu einem stabilen und nachhaltigen Pensionssystem. Außerdem steht geschrieben, dass Altersarmut vermieden werden soll. Ob dieses Bekenntnis hält, ist angesichts gegenteiliger Maßnahmen zumindest fraglich. Mit der Streichung der Aktion 20.000, den Plänen zu Arbeitslosengeld NEU und der Möglichkeit, im Fall der Arbeitslosigkeit auf Vermögen zuzugreifen, werden maßgebliche Schritte

gesetzt, die Armut begünstigen. Und wer im Erwerbsleben wenig verdient und sich somit wenig bis nichts ersparen konnte, wird in der Pension nicht reicher. Auch die konkreten Pläne zum Pensionssystem bedeuten Verschlechterungen – auch in Notsituationen: Von den Zeiten der Arbeitslosigkeit, der Notstandshilfe und des Krankengeldbezuges sollen nur noch maximal zwei Jahre für eine vorzeitige Alterspension angerechnet werden können. Der Berufsschutz bei Invalidität soll abgeschafft werden. Die Schwerarbeitspension und das leistungsdefinierte Pensionskonto sollen evaluiert werden. Was am Ende dieser Prozesse steht, lässt die Regierung im Unklaren.

**AK-Präsident Günther Goach:** „Das Wort Reform klingt gut. Wir wissen aber aus der Vergangenheit, dass Reformen nie zum Wohl der Arbeitnehmer gemacht wurden. Sie waren es, die unter den Reformen 2000–2006 gelitten haben: Bis zu 2.000 Euro im Jahr haben sie dadurch weniger zur Verfügung. Ich sage: Österreich ist ein Land, in dem jede und jeder in Würde alt werden soll.“

# Holen Sie Ihr Geld zurück! Das Steuerservice der AK

*Weil jeder Euro zählt! Die AK Kärnten startet im März mit den Steuerspartagen. Nutzen Sie die Hilfe der Steuerexperten der Arbeiterkammer beim Ausfüllen der Arbeitnehmerveranlagung mit FinanzOnline, oder holen Sie sich telefonische Auskünfte.*



Die Steuerspartage der AK starten am 5. März. Kärntenweit können Sie sich in den Bezirksstellen der AK kostenlos beraten lassen!

AK/Arnold Pöschl

Ihre zu viel bezahlte Lohnsteuer vom Fiskus zurückzufordern, dazu ruft die AK wieder alle Beschäftigten auf. „Holen Sie Ihr Geld zurück!“ lautet das Motto. Das AK-Steuersteam steht bei den Steuerspartagen mit Rat und Hilfe zur Verfügung.

## Im Schnitt 350 Euro

„Ein Steuerausgleich zahlt sich auf jeden Fall aus, im Durchschnitt sind 350 Euro Steuergutschrift drin“, betont AK-Präsident Günther Goach und sagt: „Niemand zahlt gerne Steuern, aber zu viel bezahlen – das schon gar nicht. Die Lohnsteuer der Arbeitnehmer ist eine der wichtigsten Einnahmequellen des Finanzministers. Jedes Jahr bleibt ihm ein millionenschweres ‚Körpergeld‘, weil Arbeitnehmer auf die Arbeitnehmerveranlagung verzichten. Über sie können Arbeitnehmer jedoch bestimmte Abzugsposten mit bereits bezahlter Lohnsteuer gegenverrechnen. Deshalb auch der Begriff Lohnsteuerausgleich.“

## Abschreibeposten hat fast jeder!

Daher gilt es Folgendes zu beachten: Trifft auch nur einer dieser Punkte auf Sie zu, ist eine Arbeitnehmerveranlagung fast immer sinnvoll:

- Sie waren nicht das ganze Jahr über berufstätig.
- Ihre monatlichen Bezüge waren unterschiedlich hoch.
- Sie haben gesetzlichen Unterhalt für Kinder geleistet.
- Sie haben so wenig verdient, dass Sie zwar Sozialversicherungsbeiträge, aber keine Lohnsteuer bezahlt haben.
- Laut Pendlerrechner haben Sie Anspruch auf das Pendlerpauschale.
- Sie arbeiten neben dem Studium oder haben sich im Beruf weitergebildet.
- Sie waren Alleinerzieher oder Alleinverdiener.
- Ihr Kind (bis zehn Jahre) besucht eine kostenpflichtige Kinderbetreuungseinrichtung.

- Sie haben einen Computer oder andere Arbeitsmittel für berufliche Zwecke angeschafft.

Nicht vergessen: Der Steuerausgleich kann fünf Jahre rückwirkend beantragt werden!

## Hilfe beim Steuerausgleich

Bringen Sie zu Ihrem persönlichen Beratungstermin Ihre Steuerunterlagen und die persönlichen Zugangskennungen für FinanzOnline mit; wenn Ihnen eine Pendlerpauschale zusteht, auch den Ausdruck des Pendlerrechners. Die AK-Steuerexperten machen die Eingabe auf FinanzOnline.

## Telefonische Beratung

Sie können sich zu Fragen zur Arbeitnehmerveranlagung außerdem bei den AK-Experten von Montag bis Freitag 7.30 bis 16.30 Uhr und Freitag 7.30 bis 12 Uhr am Telefon informieren:

 **Telefonische Beratung: 050 477-3000**



# Steuerausgleich zahlt sich aus!

Beispiele aus der Beratungspraxis der AK belegen, dass die Arbeitnehmerveranlagung sogar Tausende Euro bringen kann.

## Steuertipp

### 9.896 Euro vom Fiskus

Alleinverdiener, Job in Wien, Wohnsitz in Kärnten: Quartier vom Arbeitgeber bereitgestellt, Heimfahrten am Wochenende nicht bezahlt; Sonderausgaben: Krankenversicherung und Kirchenbeitrag. **Was ist absetzbar:** Alleinverdienerabsetzbetrag, Kinderfreibetrag, Kosten für Familienheimfahrten, Sonderausgaben. Die Arbeitnehmerveranlagung für die Jahre 2012 bis 2016 ergab eine **Gutschrift von 9.896 Euro.**

Es gibt verschiedene Gründe, warum sich die Arbeitnehmerveranlagung rechnet. Beispiele aus dem Alltag zeigen: Abschreibeposten hat fast jeder.

## Steuertipp

### 1.499 Euro Steuergutschrift

Alleinerziehende Angestellte, drei Kinder, niedriges Einkommen: 9.050 Euro Jahreseinkommen 2016. **Was ist absetzbar:** Alleinerzieherabsetzbetrag, der zur Negativsteuer führt, sowie Mehrkindzuschlag für das dritte Kind. Die Arbeitnehmerveranlagung ergab eine Gutschrift von 1.259 Euro, der Mehrkindzuschlag brachte 240 Euro. Insgesamt: **1.499 Euro Steuergutschrift**

## Steuertipp

### 494 Euro zurückgeholt

Arbeiterin, Alleinerzieherin, ein Kind, geboren 2015: im Jahr 2016 ganzjährig ausschließlich Kinderbetreuungsgeld, Alleinerzieherabsetzbetrag und Negativsteuer. Obwohl gar kein Dienstverhältnis und keine steuerpflichtigen Einkünfte: **Steuergutschrift 494 Euro**

## PROFI-tipp



AK-Steuerexperte Joachim Rinösl

## Neu: Änderung bei Sonderausgaben

Das Finanzamt berücksichtigt ab der Veranlagung für 2017 Kirchenbeiträge, Spenden und Beiträge zur freiwilligen Weiterversicherung und den Nachkauf von Versicherungszeiten automatisch. Organisationen, die Spenden empfangen, müssen dem Finanzamt Daten übermitteln: Vor- und Zuname sowie Geburtsdatum des Spenders. Anonyme Spenden sind nicht mehr absetzbar. Die gemeldeten Beträge sehen Sie auf FinanzOnline. Wurden Beträge nicht oder falsch gemeldet, muss der Spendenempfänger zur Korrektur veranlasst werden. Sollen die Kirchenbeiträge bei einer anderen als der gemeldeten Person berücksichtigt werden, (z. B. Ehepartner), können Sie dies in FinanzOnline oder mittels Formular beantragen.

## MINI-tipp

### Hilfe zur Selbsthilfe

Die AK bietet Hilfe zur Selbsthilfe im Web: ob Kurzvideos, Onlinerechner, eine Checkliste, Formulare oder Musterbriefe sowie Steuertipps zum Nachlesen für Arbeitnehmer, Pendler, Familien, Studenten und Lehrlinge.

[kaernten.arbeiterkammer.at/steuer](http://kaernten.arbeiterkammer.at/steuer)

### Gratis-Broschüren

Alle Steuertipps zum Nachlesen gibt es außerdem in den kostenlosen AK-Broschüren: „Steuer sparen 2018“, „Steuertipps für Eltern“ und „Steuerrecht kompakt“.

Bestelltelefon 050 477-2823



## Steuerspartage der Arbeiterkammer – jetzt Termin vereinbaren!

Beratungstermin vereinbaren oder telefonische Auskunft einholen!

Das AK-Steuer team steht ab Montag, dem 5. März, wieder in den Bezirken bei den Steuerspartagen mit Rat und Hilfe bei der Arbeitnehmerveranlagung zur Verfügung. Vereinbaren Sie einen Termin in Ihrer nächstgelegenen Bezirksstelle.

- **5. und 6. März: AK Villach**, Kaiser-Josef-Platz 1; Tel. 050 477-5115
- **7. März: AK Wolfsberg**, Am Weiher 7/2; Tel. 050 477-5215
- **8. März: AK Völkermarkt**, Hans-Wiegele-Straße 2; Tel. 050 477-5515
- **12. März: AK Feldkirchen**, Max-Blaha-Straße 1; Tel. 050 477-5615
- **13. März: AK St. Veit/Glan**, Friesacher Straße 3; Tel. 050 477-5415
- **14. März: AK Spittal**, Lutherstraße; Tel. 050 477-5315
- **15. März: AK Hermagor**, Wulfeniaplatz 3; Tel. 050 477-5132
- **20. und 21. März: AK Klagenfurt**, Bahnhofplatz 3; Tel. 050 477-3001

[kaernten.arbeiterkammer.at/steuer](http://kaernten.arbeiterkammer.at/steuer)

Telefonische Beratung: 050 477-3000

## PROFI-tipp



AK/Helge Bauer

AK-Rechtsexpertin Michaela Eigner-Pichler

## Wenn's im Job „zu persönlich“ wird

Scheinbar „unabsichtlich“ wird man im Job von jemandem berührt. Und dennoch fühlt man sich dabei unwohl. Was kann man dagegen tun? Sprechen Sie dies klar gegenüber der Person aus. Dabei sollte man deutlich machen, dass dieses Verhalten zu weit geht. Ist die Scheu vor der direkten Konfrontation zu groß, sollte man das Gespräch mit der Personalabteilung oder dem Betriebsrat suchen. Der Arbeitgeber ist im Rahmen der gesetzlichen „Fürsorgepflicht“ dazu verpflichtet, seinen Beschäftigten ein angstfreies Arbeitsklima zu bieten. Nützt das nichts, bitten Sie die AK um eine Intervention beim Arbeitgeber. Die Konsequenzen für Belästigung reichen von Schmerzensgeldforderung bis hin zur Entlassung.

## MINI-tipp

## AK-Elternfrühstück

Beim Kinderbetreuungsgeld können Eltern zwischen dem Kinderbetreuungsgeld-Konto und dem einkommensabhängigen Kinderbetreuungsgeld wählen. Die Regelungen sind kompliziert. Die AK bietet daher kärntenweit sogenannte Elternfrühstücke.

**16. 3.; 6. 4.; 4. 5.; 8. 6.:** AK Klagenfurt  
**9. 3.; 25. 5.:** AK Wolfsberg  
**13. 4.; 18. 5.; 15. 6.:** AK Villach  
**27. 4.; 29. 6.:** AK Spittal

Beginn um 9 Uhr, Teilnahme ausschließlich mit Anmeldung unter:

 [arbeitsrecht@akktn.at](mailto:arbeitsrecht@akktn.at)

 050 477-2203

# Diskriminierung Schwangerer – immer mehr AK-Beratungsfälle

*Zuerst wird Frauen die Umstellung von einer Befristung in ein unbefristetes Dienstverhältnis versprochen. Erwartet die Frau jedoch ein Kind, kommt es statt zum „sicheren“ Job zu einer Auflösung.*

Ein Fall aus der Beratungspraxis der AK beschreibt den Sachverhalt der Diskriminierung bei Schwangeren – wie sie derzeit leider oft passiert – nur allzu gut: Frau M. war im administrativen Dienst befristet angestellt. Der Dienstgeber war mit ihren Leistungen äußerst zufrieden. Mehrfach wurde der Frau signalisiert, man werde sie unbefristet einstellen. Nach fast zwei Jahren im Job wurde Frau M. schwanger. Nach Bekanntgabe der Schwangerschaft wurde ihr jedoch völlig überraschend mitgeteilt, dass das Dienstverhältnis mit Ende der Befristung ausläuft.

## Grund: Schwangerschaft

Frau M. wird „unter der Hand“ vorgehalten, warum sie – sinngemäß – mit der Schwangerschaft nicht noch bis zur Umwandlung in ein unbefristetes Dienstverhältnis gewartet habe. Verzweifelt wandte sich die Frau an die AK Kärnten. Michaela Eigner-Pichler, Arbeitsrechtsexpertin der

AK Kärnten, klärt auf: „Hier liegt ein Verstoß gegen das Gleichbehandlungsgesetz im Zusammenhang mit einem Arbeitsverhältnis vor. Niemand darf aufgrund des Geschlechtes beim Arbeitsverhältnis unmittelbar oder mittelbar diskriminiert werden.“

## Tatbestand Diskriminierung

Jede Benachteiligung, die an die Schwangerschaft anknüpft, stellt eine unmittelbare Diskriminierung aufgrund des Geschlechtes dar. Die Nichterlangung eines unbefristeten Dienstverhältnisses ist zweifelsfrei aufgrund der zwischenzeitlich eingetretenen Schwangerschaft erfolgt. Frau M. hätte jedenfalls mittels Feststellungsklage auf aufrechten Bestand ihres Dienstverhältnisses klagen können.

## AK konnte helfen

Nach erfolgreicher Intervention der AK Kärnten hat Frau M. jetzt ein unbefristetes Dienstverhältnis erhalten.

*Bei Fragen zum Thema Karenz und Mutterschutz können sich Eltern an die Arbeits- und Sozialrechtsexperten der AK wenden. Telefon 050 477-1000*

## AK klärt auf. Worauf bei Befristung achten:



- Nur eine sachlich gerechtfertigte Befristung (z. B. Saisonarbeit, Karenzvertretung) kann das Dienstverhältnis einer Schwangeren vor Eintritt des Mutterschutzes beenden.
- Bei einer sachlich nicht gerechtfertigten Befristung endet das Dienstverhältnis erst mit Beginn des Mutterschutzes.
- Das einkommensabhängige Kinderbetreuungsgeld setzt ein aufrechtes Dienstverhältnis zum Zeitpunkt der Geburt voraus.

# Neu: Gleiches Recht für Arbeiter und Angestellte

Eine jahrelange AK-Forderung wurde endlich umgesetzt: die Gleichstellung von Arbeitern und Angestellten. Künftig sind in Kärnten die rund 81.900 Arbeiter den 113.500 Angestellten gleichgestellt.





## Kündigungsfristen: NEU ab 1. 1. 2021

bisher	ab 2018	ab 2021
 <p>Michael arbeitet seit einem halben Jahr als Bäcker. Er hat als Arbeiter eine Kündigungsfrist von einem Arbeitstag zum Ende der Arbeitswoche.*</p>		<p>Ab <b>1. 1. 2021</b> gilt für Bäcker Michael das gleiche Recht wie für Maria. Beide haben dann eine Kündigungsfrist von sechs Wochen.*</p>
 <p>Maria arbeitet seit sechs Monaten als Sachbearbeiterin in einem Büro. Sie hat als Angestellte eine Kündigungsfrist von sechs Wochen.*</p>		

\* Kündigung durch Dienstgeber





## Entgeltfortzahlung im Krankenstand

bisher	ab 2018	ab 2021
 <p>Nach einem Jahr wird Bäcker Michael lange krank. Statt Lohn erhält er volle Entgeltfortzahlung, die er sechs Wochen lang bekommt.</p>		<p>Ab <b>1. 7. 2018</b> gilt für Michael und Maria: Nach einem Arbeitsjahr erhalten sie acht Wochen lang ihr volles Entgelt.</p>
 <p>Sachbearbeiterin Maria wird ebenfalls sehr lange krank. Auch sie bekommt für sechs Wochen volles Entgelt.</p>		



## Dienstverhinderungsgründe

bisher	ab 2018	ab 2021
 <p>Zu Bäcker Michael kommt der Rauchfangkehrer. Für diesen Termin muss sich Michael freinehmen.</p>		<p>Ab <b>1. 7. 2018</b>: Michael hat das Recht, den Termin mit dem Rauchfangkehrer als Dienstverhinderung einzutragen.</p>
 <p>Auch Maria hat den Rauchfangkehrer zu Hause. Sie jedoch kann diese Zeit als Dienstverhinderung eintragen.</p>		

### PROFI-tipp



AK/Heige Bauer

AK-Rechtsexperte Maximilian Turrini

## Sozialplan: Ein Fallschirm für die Arbeitnehmer

146 Personen waren im Dezember 2017 von der Betriebsschließung der Firma Modine, die Wärmetauscher in Kötschach-Mauthen produziert hat, betroffen. Gemeinsam mit dem Betriebsrat, der Gewerkschaft und der AK wurde ein Sozialplan geschnürt, der die sozialen Folgen, insbesondere für ältere Arbeitnehmer, zumindest finanziell abgedeckt hat. Ein Sozialplan ist jedoch nur in Betrieben möglich, in denen ein Betriebsrat errichtet wurde. Was wiederum die Wichtigkeit der Gründung von Betriebsratsgremien unterstreicht. AK und ÖGB helfen bei Betrieben, in denen Massenkündigungen ausgesprochen werden oder sogar eine Betriebsschließung erfolgt. Die AK ist sozusagen ein „Fallschirm“ für Arbeitnehmer.

### MINI-tipp

## Pause muss sein!

Körper und Gehirn sind natürlichen Rhythmen von Arbeit und Erholung unterworfen. Halten Sie die Pausen ein, die Ihnen bei der Arbeit zustehen: Wer mehr als sechs Stunden am Tag arbeitet, hat Anspruch auf eine halbe Stunde Pause, die in zweimal 15 Minuten oder dreimal zehn Minuten geteilt werden kann. Pausen sind keine Arbeitszeit und werden nicht bezahlt! Wer mehr als zwei Stunden täglich ununterbrochen am Bildschirm arbeitet, hat nach jeweils 50 Minuten Arbeit am Bildschirm Anspruch auf zehn Minuten Pause oder einen Tätigkeitswechsel, der die Belastungen durch Bildschirmarbeit verringert.

### Arbeitslosengeld

Mind. 55 Prozent des Nettoeinkommens des (vor)letzten Arbeitsjahres.

Höchstes Arbeitslosengeld tgl. **54,49 Euro**

Familienzuschlag für Angehörige tgl. **0,97 Euro**

### Notstandshilfe

Auf Antrag nach dem Arbeitslosengeld. Mind. 92 Prozent des Arbeitslosengeldes - Kann wegen der Anrechnung des Partnereinkommens verringert oder gestrichen werden.

Anrechnung entfällt ab 1. Juli 2018

### Familienbeihilfe

- ab Geburt mtl. **114,00 Euro**
- ab dem 3. Lebensjahr mtl. **121,90 Euro**
- ab dem 10. Lebensjahr mtl. **141,50 Euro**
- ab dem 19. Lebensjahr mtl. **165,10 Euro**
- Zuschlag für erheblich behindertes Kind mtl. **155,90 Euro**

- Erhöhung bei mehreren Kindern
- für zwei Kinder um mtl. **7,10 Euro**
- für drei Kinder um mtl. **17,40 Euro**
- für vier Kinder um mtl. **26,50 Euro**
- für fünf Kinder um mtl. **32,00 Euro**
- für sechs Kinder um mtl. **35,70 Euro**
- für sieben und mehr Kinder um mtl. **52,00 Euro**

Für jedes Kind zwischen 6 und 15 Jahren erhöht sich die Familienbeihilfe im September 2018 um

**100,00 Euro**

### Höchstbeitragsgrundlage

Bis zu dieser Einkommenshöhe ist Sozialversicherung zu zahlen.

laufendes Entgelt brutto mtl. **5.130,00 Euro**

für Sonderzahlungen brutto jährl. **10.260,00 Euro**

### Weiterbildungsgeld während Bildungskarenz

in Höhe des Arbeitslosengeldes, mind

tgl. **14,53 Euro**

### Zuzahlungen bei Kuraufenthalt und Rehabilitation

Pro Tag zahlt man bei einem monatlichen Bruttoeinkommen

bis <b>909,42 Euro</b>	<b>0,00 Euro</b>
bis <b>1.490,80 Euro</b>	<b>8,20 Euro</b>
bis <b>2.072,19 Euro</b>	<b>14,05 Euro</b>
ab <b>2.072,19 Euro</b>	<b>19,91 Euro</b>

Bei Rehabilitation maximal 28 Tage pro Jahr (gilt nicht bei Kur).

### Selbstbehalte bei Heil- und Sehbehelfen

**54,49 Euro** bei Heilbehelfen  
**102,60 Euro** bei Sehbehelfen

Was ist neu 2018?

### Rezeptgebühr

pro Medikament **6,00 Euro**

Die Rezeptgebühren werden mit zwei Prozent des jährlichen Nettoeinkommens begrenzt.

Befreiung (auf Antrag) der Rezeptgebühr für Personen mit einem mtl. Nettoeinkünften von

**909,42 Euro** für Alleinstehende  
**1.363,52 Euro** für Ehepaare/Lebensgefährten

Befreiung (auf Antrag) der Rezeptgebühr für Personen, die infolge von Leiden oder Gebrechen überdurchschnittliche Ausgaben nachweisen und mtl. netto geringere Einkünfte haben als

**1.045,83 Euro** für Alleinstehende  
**1.568,05 Euro** für Ehepaare/Lebensgefährten  
**102,60 Euro** Erhöhung pro Kind

### Geringfügigkeitsgrenze

(=Grenze der Versicherungspflicht) mtl. **438,05 Euro**

Selbstversicherung bei geringfügiger Beschäftigung für Kranken- und Pensionsversicherung mtl. **61,83 Euro**

# Nichtraucher müssen am Arbeitsplatz geschützt werden!

*Technische oder organisatorische Maßnahmen sorgen dafür, dass Nichtraucher vor den Einwirkungen von Tabakrauch geschützt sind.*

Wer kennt das nicht? Wer raucht, muss sich in Speiselokalen, Diskotheken, Bars, Imbissbuden und Hotels in eigens dafür eingerichtete Raucherräume zurückziehen, die bestimmte Voraussetzungen erfüllen. Bei der Arbeit verpflichtet das ArbeitnehmerInnenschutzgesetz den Arbeitgeber dazu, dass Nichtraucher vor der Einwirkung des Tabakrauchs geschützt werden.

„Die Einhaltung der Rauchverbote nach dem ArbeitnehmerInnenschutzgesetz hat der Arbeitgeber sicherzustellen.“  
AK-Experte Christoph Lorber

Trennung der Raucherräume gegeben. Vor allem werden die Mütter müssen vor der Einwirkung von Tabakrauch nach den Bestimmungen des Mutterschutz- und des Tabakgesetzes geschützt werden.

## Räumliche Trennung

Das Rauchen ist verboten, wenn mindestens ein Raucher und ein Nichtraucher gemeinsam in einem Büroraum oder einem vergleichbaren Arbeitsraum arbeiten. Auch in Aufenthalts- und Bereitschaftsräumen ist der Nichtraucher vor der Einwirkung von Tabakrauch zu schützen. Eine Möglichkeit ist durch Festlegung einer örtlichen oder räumlichen

## Rauchen erlaubt

Am Arbeitsplatz besteht nur noch eine Raucherlaubnis, wenn ein Arbeitnehmer allein in seinem Einzelbüro ohne Kundenverkehr bei geschlossener Tür oder in eigens dafür vorgesehenen Räumlichkeiten arbeitet.

## Zukunft ungewiss

Wie es nach dem 1. Mai 2018 mit dem 2015 beschlossenen NichtraucherInnenschutzgesetz weitergehen wird, ist noch unklar.



[www.arbeitsinspektion.gv.at](http://www.arbeitsinspektion.gv.at)

AK-Experten und Kärntner Notare geben bei den Veranstaltungen Tipps zu Vorsorgevollmacht, Testament und persönlicher Absicherung!

## AK-Infoveranstaltungen: Erwachsenenschutzgesetz NEU

Mit 1. Juli 2018 tritt das neue Erwachsenenschutzgesetz in Kraft, welches das bisherige Sachwalterschaftsrecht neu regelt. Die Sachwalterschaft wird durch vier neue Säulen der Vertretung unterstützungsbedürftiger volljähriger Personen ersetzt. Die bestehende Vorsorgevollmacht soll ausgebaut, „gewählte Erwachsenenvertretung“ und „gesetzliche Erwachsenenvertretung“ sollen als neue Formen eingeführt werden und die „gerichtlichen Erwachsenenvertreter“ den bisherigen Sachwalter ersetzen.

- 10. April, **AK-Konferenzsaal**, Klagenfurt
  - 12. April, **Amthof**, Feldkirchen
  - 16. April, **Fuchspalast**, St. Veit
  - 18. April, **KUSS**, Wolfsberg
  - 24. April, **AK-Mediathek**, Villach
  - 26. April, **Stadtsaal**, Spittal
  - 2. Mai, **Rathaus**, Hermagor
  - 3. Mai, **Neue Burg**, Völkermarkt
- Beginn: 18 Uhr

[kaernten.arbeiterkammer.at](http://kaernten.arbeiterkammer.at)

## PROFI-tipp



AK-Rechtsexperte Christoph Lorber

## Allg. Ordnungsvorschrift: Rauchverbot

Nach dem Arbeitsverfassungsgesetz (ArbVG) können Betriebsvereinbarungen über allgemeine Ordnungsvorschriften im Betrieb, die das Verhalten der Arbeitnehmer regeln, abgeschlossen werden. Auch der Erlass eines Rauchverbots fällt unter diese Regelung und kann mit einer Betriebsvereinbarung festgelegt werden. Die Erlassung eines Rauchverbotes durch Weisung des Arbeitgebers ist insoweit zulässig, als Betriebsinhaber zur Gewährleistung des Nichtraucherschutz durch arbeitnehmerschutzrechtliche Regelungen verpflichtet sind. Arbeitsräume sowie sonstige Räume, die nach den Arbeitnehmerschutzvorschriften einzurichten sind, dürfen nicht als Raucherräume verwendet werden.

## MINI-tipp

### „Healthy workplaces“

Arbeiter und Angestellte sind am Arbeitsplatz oft gefährlichen Substanzen (nicht nur Tabakrauch) ausgesetzt. Das Bewusstsein für diese gefährlichen Stoffe rückt meist in den Hintergrund, trotz des Wissens um die Gefahr, dass Chemikalien, Farb- oder Klebstoffe zu chronischen Beschwerden und Langzeitproblemen führen. Die „Healthy workplaces“-Kampagne, die am 25. April startet, möchte auf Probleme dieser Art aufmerksam machen und mit Präventivmaßnahmen gegensteuern, um Arbeitnehmern einen gesunden Arbeitsplatz zu sichern.

[healthy-workplaces.eu/de/](http://healthy-workplaces.eu/de/)

## Wohnbauförderung: Leichter Zugang

Land erhöht Einkommensgrenzen für Kärntner Wohnbauförderung.



Die Wohnbauförderung unterstützt dabei, den Traum von den eigenen vier Wänden zu realisieren.

Mit dem neuen Kärntner Wohnbauförderungsgesetz, das seit Jahresbeginn in Kraft ist, konnten viele AK-Forderungen umgesetzt werden: Der gemeinnützige Wohnbau wird verstärkt gefördert und der Zugang zur Wohnbauförderung erleichtert.

### Höhere Einkommensgrenzen

Ziel ist es, mehr leistbaren Wohnraum zu schaffen. Dazu wurden die Einkommensgrenzen angehoben: Für einen Ein-Personen-Haushalt gelten nun 38.000 Euro im Jahr, für einen Zwei-Personen-Haushalt 55.000 Euro, für jede weitere Person erhöht sich die Grenze um 6.000 Euro.

### Vereinfachter Zugang

Auch der Zugang zur Wohnbauförderung wurde vereinfacht: Für Häuslbauer gibt es weniger Auflagen; wird auf fossile Brennstoffe verzichtet, reicht für die Basisförderung die Baubewilligung. Bonusbeiträge gibt es z. B. für höhere Energieeffizienz oder für Jungfamilien. Barrierefreies Wohnen für höheren Wohnkomfort oder altersgerechtes Wohnen wird besonders gefördert.

### Niedrigere Zinsen

Eine weitere oft kritisierte Hürde wurde beseitigt: Die Zinsen wurden gesenkt, sie betragen nun maximal 1,5 Prozent. Auch die hohen Mietzinssprünge sollen in Zukunft wegfallen. Mehr Informationen:



# Pauschalreisen: Mehr Schutz für Urlauber

Mit 1. Juli tritt das neue Pauschalreisegesetz in Österreich in Kraft. Es bringt einige Verbesserungen für Reisende.

Ab Juli 2018 gelten europaweit neue Regelungen für Pauschalreisen. Die Gesetzesnovelle soll Verbraucher besser schützen. Die Schutzvorschriften des neuen Pauschalreisegesetzes (PRG) gelten künftig auch für Onlinebuchungen.

### Besserstellung bei Konkurs

Neu geregelt wurde auch die Insolvenzsicherung. Kunden können sich auch im Fall der Buchung bei Reiseunternehmen aus anderen europäischen Staaten auf die Insolvenzsicherung verlassen.

### Flug + Mietauto = Pauschalreise

Auch der Begriff „Pauschalreise“ wurde neu definiert und erweitert. Eine Pauschalreise bestand bisher aus der Kombination zweier Reiseleistungen wie Personenbeförderung (z. B. Flug), Unterbringung (z. B. Hotel) oder einer anderen touristischen Dienstleistung (z. B. Rundreise). Ab Juli kommt jetzt noch die Vermietung eines Fahrzeugs dazu. Reisekombinationen wie

Urlauber sind ab Juli besser geschützt, wenn während der schönsten Wochen des Jahres etwas schief läuft oder der Veranstalter pleitegeht.



## Wertpapiere: Kleinanleger sind

Das WAG 2018 verbessert die Sicherheit beim Wertpapierkauf. Unabhängige Berater dürfen keine Provisionen mehr annehmen.

Seit Jahresbeginn genießen Anleger durch die Neuerungen des Wertpapieraufsichtsgesetzes (WAG 2018) mehr Schutz:

- Vor der Herausgabe neuer Wertpapierprodukte oder Wertpapierdienstleistungen müssen die Anbieter einen Zielmarkt definieren: Für welchen Kundentyp sind z. B. Fonds oder Anleihen geeignet, für welchen eher weniger?
- Gibt es ernsthafte Bedenken hinsichtlich des Anlegerschutzes, hat die

Finanzmarktaufsicht mehr Möglichkeiten als bisher. Sie kann z. B. besonders riskante Produkte verbieten.

- Dass schlecht oder unvollständig beraten wurde, lässt sich oft nicht beweisen. Darum müssen jetzt Telefongespräche mit Kunden aufgezeichnet und fünf Jahre lang aufgehoben werden. Auf Verlangen muss der Mitschnitt zur Verfügung gestellt werden.
- Wertpapierprodukte werden derzeit meist von abhängigen Beratern vermittelt, die auf Provisionsbasis arbeiten.

Mietwagen und Flug gelten somit auch als Pauschalreise.

### Absicherung für Urlauber

Auch Kombiangebote von Hotels oder Pensionen werden strikter reguliert. Bucht ein Konsument z. B. ein Hotelzimmer mit Zusatzleistung, wie Schikarten oder



Theaterbesuch, ist er besser abgesichert. Dafür muss der Wert der gebuchten Zusatzleistung aber 25 Prozent des Gesamtbuchungswertes übersteigen. Hotels, die solche Leistungen anbieten, werden somit zum Pauschalreiseveranstalter und müssen für eine Insolvenzabsicherung sorgen.

### Mehr Informationspflicht

- Erweitert wird auch die Informationspflicht des Reiseveranstalters und des Reisevermittlers. Sie müssen dem Reisenden vor Abschluss der Buchung schriftliche Informationen zukommen lassen (etwa zu Gesamtpreis, Pass- und Visumerfordernissen, Rücktrittsrechten).
- Kommt es bei einer Pauschalreise zu einer Preiserhöhung um mehr als acht Prozent, können Konsumenten kostenlos vom Vertrag zurücktreten.
- Reiseveranstalter haben künftig mehr Spielraum bei Leistungsänderungen vor Reiseantritt (z. B. Reiseroute, Flugzeiten). Wenn der Reisende den Änderungen nicht ausdrücklich widerspricht, gilt dies als stillschweigende Zustimmung.
- Sollte die Rückreise wegen außergewöhnlicher Umstände nicht möglich sein, muss der Reiseveranstalter bis zu drei Tage für die Kosten der Unterbringung aufkommen.

 [kaernten.arbeiterkammer.at/reise](http://kaernten.arbeiterkammer.at/reise)

### PROFI-tipp



AK-Konsumentenschützer Mario Drussnitzer

### Weitgehendes Aus für Bankomatgebühren

Eine für Bankkunden erfreuliche Einschränkung gibt es seit Jänner: Banken dürfen ihren Kunden nur noch in Ausnahmefällen Bankomatgebühren verrechnen. Wird bei einem Kontomodell für einzelne Bargeldabhebungen ein Entgelt verlangt, muss dies mit dem Verbraucher im Einzelnen ausgehandelt worden sein. Ein Hinweis in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen reicht nicht. Ein solches Aushandeln kann von der Bank nur dann bewiesen werden, wenn ein alternatives Kontomodell mit Pauschalpreisverrechnung angeboten wird. Damit haben Kunden ein Wahlrecht. Auch die Bankomatgebühr von Drittanbietern fällt weg: Die Hausbank muss alle Gebühren übernehmen, die unabhängige Automatenbetreiber verlangen.

### MINI-tipp

### Zinsenloses AK-Darlehen

Arbeitnehmer, die ein Haus bauen, eine Wohnung anschaffen, Wohnraum sanieren oder in den Klimaschutz investieren, erhalten von der Arbeiterkammer Kärnten ein zinsenloses Wohnbaudarlehen von bis zu 6.000 Euro. Auch der Kanalbau bzw. der Kauf einer Anlage für Alternativenergie werden unterstützt. Junge Arbeitnehmer bis 35 Jahre können bei der AK für eine Genossenschafts- oder Gemeindewohnung ein zinsenloses Wohnbaudarlehen in der Höhe von 3.000 Euro beantragen. Voraussetzungen und Richtlinien unter:

 [kaernten.arbeiterkammer.at/wbd](http://kaernten.arbeiterkammer.at/wbd)

## jetzt besser abgesichert



Gespräche mit dem Berater werden künftig aufgezeichnet, um Kunden besser zu schützen.

Das ist auch weiterhin möglich. Neu ist: Die Berater müssen ihre Kunden rechtzeitig darüber informieren – und zwar vor der Beratung.

- Unabhängige Anlageberater dürfen künftig keine Provisionen mehr annehmen und müssen allfällige Vorteile des Anbieters an die Kunden weitergeben. Dafür müssen Kunden ein Honorar für die Beratung zahlen. Der Grund: Wenn Berater z. B. höhere Provisionen bekommen, weil sie bestimmte Wertpapiere vermitteln, ist die Gefahr groß, dass nicht das geeignetste Produkt empfohlen wird.

 [kaernten.arbeiterkammer.at/geld](http://kaernten.arbeiterkammer.at/geld)

## Das ändert sich 2018 für Autofahrer

Neue Kfz-„Pickerl“-Vorschriften und eCall für Neuwagen



eCall: Bei schweren Unfällen wird automatisch eine Verbindung zur Rettungsleitstelle hergestellt.

Ab 31. März müssen alle neu genehmigten Pkw und Lkw bis 3,5 Tonnen höchstzulässigem Gesamtgewicht über das Notrufsystem eCall verfügen.

### Wie funktioniert eCall?

Bei einem schweren Verkehrsunfall sendet eCall über einen Crashsensor bzw. Notfallknopf alle für die Einsatzkräfte relevanten Daten an den europäischen Notruf 112. Diese enthalten auch die exakten GPS-Positionsdaten des Fahrzeuges.

### Verkehrssicherheit vs. Datenschutz

Neben dem Plus für die Verkehrssicherheit gibt es allerdings datenschutzrechtliche Bedenken. Das System ist zwar passiv, doch könnte missbräuchliche Aktivierung zur Erstellung von Gebrauchs- und Fahrprofilen verwendet werden.

### Neue Kfz-„Pickerl“-Vorschriften

Mit 20. Mai treten neue §57a-Vorschriften in Kraft. Für Lkw, Rettungsfahrzeuge und Taxis beginnt der Toleranzzeitraum dann drei Monate vor dem Prüfmonat, es gibt keine Überziehungsfrist. Für „normale“ Pkw, Motorräder, Quads, Mopedautos, historische Fahrzeuge, Anhänger bis 3,5 Tonnen und Traktoren bis 40 km/h liegt der Toleranzzeitraum wie bisher zwischen einem Monat vor und vier Monaten nach dem Prüfmonat. Neu für alle: Wird bei der Überprüfung ein schwerer Mangel festgestellt, darf das Fahrzeug nur mehr zwei Monate ab Überprüfung verwendet werden. Bei Gefahr im Verzug kann die Zulassung aufgehoben werden.

oeamt.at

# Kaffeevollautomaten: Automatisch gut

Die Auswahl an guten Geräten ist groß, aber die Preisunterschiede sind beträchtlich. Das zeigt ein aktueller VKI-Test.

Espresso, Cappuccino oder Latte macchiato: Mit einem Kaffeevollautomaten kann man sich seinen Lieblingskaffee einfach und schnell zubereiten. Der Verein für Konsumenteninformation (VKI) hat daher zwölf Vollautomaten unter die Lupe genommen. Neun Geräte arbeiten mit einer Milchaufschäumautomatik, drei verfügen über eine Düse für manuelles Milchaufschäumen.

### Wer brüht den besten Espresso?

Zu den Eigenschaften des typischen Espresso gehört neben intensivem Kaffeeduft ein kräftiger, bitterer sowie deutlich säuerlicher Geschmack. Der Melitta-Vollautomat mit Milchaufschäumfunktion brüht den besten Espresso. Der Espresso von De'Longhi, Krups Quattro Force und Phi-

lips ist etwas weniger intensiv, die Crema von Philips wenig beständig.

### Vom Espresso zum Cappuccino

Für die Zubereitung eines Cappuccino ist die Voreinstellung für Espresso nicht immer optimal. Ein Barista-Trainer rät zu experimentieren: Das Ergebnis wird meist aromatischer, wenn man den Mahlgrad feiner einstellt, mit weniger Wasser als in der Werkseinstellung brüht und die Kaffeestärke erhöht.

### Cremiger Milchschaum

Bei optimalem Schaum lassen sich kaum Bläschen erkennen, die Konsistenz ist cremig wie bei Schlagobers und der Geschmack leicht süß. Es gibt kaum große Unterschiede, De'Longhi und Jura liefern

### Wer brüht den besten Espresso?

bei gleicher Punktezahl Reihung alphabetisch

Marke	Type	Richtpreis in €	Testurteil Erreichte von 100 Prozentpunkten	AUSSTATTUNG/ TECHNISCHE MERKMALE				
				Abmessungen HxBxT in cm	Füllmenge Bohnenbehälter in g	Heißwasser	Brühgruppe herausnehmbar	Stromverbrauch bei Nutzung in Wh <sup>(1)</sup>
<b>AUTOMATISCHE MILCHAUFSCÄUMFUNKTION</b>								
Jura	J6	1.690,-	gut (72)	34x29x43	240	✓	182	
De'Longhi	Dinamica ECAM 350.55.B	850,-	gut (70)	36x24x44	300	✓ ✓	247	
Melitta	Caffeo Passione OT	600,-	gut (70)	39x26x38	140	✓ ✓	219	
Miele	CM 6350 <sup>(2)</sup>	1.200,-	gut (68)	36x25x43	300	✓ ✓	240	
Nivona	CafeRomantica 768	800,-	gut (68)	35x24x47	200	✓ ✓	197	
Siemens	EQ.3 s300 TI303503DE <sup>(2)</sup>	680,-	gut (64)	38x25x43	220	✓	212	
Krups	Quattro Force EA880E	1.500,-	gut (62)	38x28x40	300	✓	243	
Saeco	Incanto Deluxe HD8921/01	800,-	gut (62)	34x23x44	150	✓ ✓	246	
Philips	EP 4050/10	700,-	durchschnittlich (58)	33x22x44	150	✓ ✓	280	
<b>DÜSE FÜR MANUELLES MILCHAUFSCÄUMEN</b>								
Melitta	Caffeo Solo & Milk	400,-	gut (64)	34x20x45	140	✓ ✓	198	
Saeco	Incanto HD8913/11	630,-	gut (64)	33x23x44	150	✓ ✓	212	
Krups	EA 8108	600,-	gut (60)	36x26x33	300		179	

Zeichenerklärung: ✓ = ja entf. = entfällt <sup>1)</sup> ermittelt für Aufheizen, 12 Getränke, 3-mal Milchschaum, automatisches Spülen und Abschalten <sup>2)</sup> laut Anbieter Software geändert Beurteilungsnoten: sehr gut (+), gut (+), durch-



etwas feineren Schaum als die Konkurrenz. Die Geräte mit Dampfdüse verlangen dem Nutzer etwas Übung beim Aufschäumen der Milch ab.

### Unterschiede im Detail

Aus fast allen geprüften Kaffeevollautomaten fließt guter Espresso. Unterschiede zeigen sich bei den Details. So liegen bei-

spielsweise die Aufheizzeiten zwischen blitzartigen 30 Sekunden und zwei Minuten. Bei den Geräten mit Dampfdüse hat Melitta die Nase vorn – eine gute Alternative für all jene, die Kaffee nur gelegentlich mit Milchschaum zubereiten.

[konsument.at/Kaffeefullautomaten012018](http://konsument.at/Kaffeefullautomaten012018)  
(kostenpflichtig)



SENSORSCHHE BEURTEILUNG			TECHNISCHE PRÜFUNG					HANDHABUNG					SICHERHEIT		UMWELTEIGENSCHAFTEN		SCHADSTOFFE	
35 %			25 %					20 %					5 %		10 %		5 %	
Espresso	Milchschaum		Aufheizzeit	Espresso brühen	Milch aufschäumen	Espressostärke variieren	Espresso temperatur variieren	Bedienungsanleitung	Zubereiten der Getränke	Reinigen	Entkalken	Hygiene		Stromverbrauch <sup>1)</sup>	Geräusch			
+	+	+	+	+	+	+	-	+	++	+	+	++	++	+	+	++	++	
+	+	++	+	++	+	o	-	+	+	+	+	++	++	+	o	+	++	
+	++	+	+	+	+	o	o	+	++	+	o	+	++	+	+	o	+	
+	+	+	o	+	+	o	o	+	+	+	+	++	++	+	+	o	+	
+	+	+	+	+	+	+	o	o	+	+	+	++	++	+	+	+	++	
+	+	+	+	o	++	o	o	+	o	+	o	+	++	+	+	+	o	
+	+	+	+	++	+	+	o	+	o	+	o	+	++	o	o	o	+	
+	o	+	+	+	+	o	-	o	++	o	o	+	++	o	o	o	+	
+	+	o	+	+	+	o	o	+	+	o	o	o	++	o	+	-	++	
+	+	+	+	+	+	o	o	o	+	o	o	o	++	+	+	+	+	
+	+	+	+	++	+	+	o	o	o	+	-	+	o	o	++	-	+	

schnittlich (o), weniger zufriedenstellend (-), nicht zufriedenstellend (- -)  
Prozentangaben = Anteil am Endurteil Erhebung: November 2017

### PROFI-tipp



AK-Konsumentenschutzexperte Stephan Achernig

### Ping-Anrufe: Bei Rückruf wird's teuer

Das Telefon läutet ganz kurz, und die Rufnummer hat eine ausländische Vorwahl? Vorsicht, es könnte sich um einen sogenannten Ping-Anruf handeln. Ping-Anrufe sind Lockanrufe, die meist aus fernen Destinationen kommen und nach nur einmaligem Läuten abgebrochen werden. Ruft man zurück, gerät man an eine kostenpflichtige Hotline und tappt so in die Kostenfalle. Der getätigte Rückruf kann mehrere Euro pro Minute kosten. Auf derartige Anrufe sollten Sie nicht reagieren und bei unbekannt Nummern aus dem Ausland erst gar nicht abheben. Keinesfalls zurückrufen – das kann sehr teuer werden! Teilweise bieten Smartphones die Möglichkeit, Anrufe bestimmter Rufnummern gänzlich zu unterdrücken.

### MINI-tipp

#### AK-Erfolg gegen A1 und „3“

Sie haben Ihren Handyvertrag vor dem 26. Feber 2016 abgeschlossen? Dann hat die AK für Sie einen Erfolg erzielt. Sie klagte sowohl „3“ (Hutchinson) als auch A1 wegen Klauseln, die für die Vertragskündigung eine Frist von zwölf Wochen vorsahen. Das ist unzulässig lang, urteilte der Oberste Gerichtshof. Die Kunden müssen die Kündigungsfrist nicht einhalten. Gegen andere Anbieter wirkt das Urteil zwar nicht unmittelbar, trotzdem sollte man sich auf die Urteile berufen, wenn auch Ihr Vertrag eine Kündigungsfrist von zwölf Wochen vorsieht.

[kaernten.arbeiterkammer.at/handy](http://kaernten.arbeiterkammer.at/handy)



# Smartes Wohnen: Achtung, Spione überall!

*Gehackte Schlösser, Spielzeug, das mithört, Kameras, die ungewollt Livebilder ins Internet stellen – intelligente Geräte sind zwar praktisch, haben aber auch ihre Nachteile. Was tun gegen die Spione daheim?*



## Computer/Tablet:

**90 Prozent der Jugendlichen spielen Computerspiele. Onlinespiele und Chats sind eine Goldgrube für Datensammler. Gespeichert werden Vorlieben, soziale Beziehungen, Aufenthaltsort etc. Der Datenschutz bleibt auf der Strecke.**



Möglichst wenig personenbezogene Daten angeben und überprüfen, wofür Daten genutzt werden.

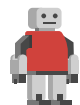


## Smart-TV:

**Onlinevideos ansehen, im Internet surfen oder Musik hören: Der clevere Fernseher ist mit dem Internet verbunden. Hersteller können Fernsehgewohnheiten dokumentieren. Über Mikro und Kamera kann durch Schadsoftware auch von außen ein Blick ins Wohnzimmer geworfen werden.**



Internet, Kamera und Mikro nur wenn notwendig einschalten. Apps aus vertraulichen Quellen installieren. Updates durchführen!



## Puppe/Roboterhund:

**Vernetztes Spielzeug spricht mit den Kindern und führt Anweisungen aus. Ein integriertes Mikrofon hört alle Gespräche ab. Die Mitschnitte werden oft via Internet an die Server der Anbieter geschickt und dort gespeichert.**



Kinder werden als Kunden ausgeforscht. Einige Spielzeuge und smarte Uhren wurden schon verboten!

## gesamtes Haus

## Wohnzimmer

## gesamtes Haus



## Staubsauger-Roboter:

**Der automatische Helfer scannt mit Kamera und Sensoren das Heim. Durch Sicherheitspannen können Daten missbräuchlich genutzt oder vom Hersteller weiterverkauft werden.**



Verbindungen mit sicheren Passwörtern schützen, auf Datenweitergabe achten!

## Freizeit



## Fitnessarmband:

**„Wearables“ speichern sehr sensible Daten wie Alter, Gewicht, Kalorienverbrauch, Gesundheitszustand etc. zum Teil auf Servern im Ausland. Kontrolle über die eigenen Daten ist kaum möglich.**



Wenn möglich: Berechtigung zum Zugriff auf persönliche Daten beschränken!





**Smarte Lautsprecher:**

Alexa, kaufe Kaffeebohnen! Schon werden die Lieblingsbohnen ins Haus geliefert. Lauschende Geräte erkennen Personen an ihren Stimmen und führen Befehle aus. Sie reagieren auf Schlüsselwörter und hören die Umgebung nach diesen ab.

**!** Mikrofone können zwischendurch abgeschaltet werden. Einkaufsfunktionen mittels PIN absichern oder deaktivieren!



**Garage**

**Auto- und Fahrradschloss:**

Praktisch: Smartphone statt Schlüssel. Doch durch ungesicherte Netzverbindungen können Schlösser schnell geknackt werden.

**!** Auf verschlüsselte Netzverbindungen und Passwörter achten!

**WAS IST WAS?**

**IoT: Internet of Things (Internet der Dinge):** Gegenstände, die mit dem Internet verbunden sind und miteinander kommunizieren.

**Smart:** „intelligent“

**Smart Home:** Beim intelligenten Wohnen kommunizieren vernetzte Geräte miteinander und vereinfachen den Alltag.

**Wearables:** kleine Computer, die am Körper getragen werden, wie Fitnesstracker, Smartwatches oder digitale Brillen

**Bad**



**Körperfettwaage:**

Gewicht, Fett- und Wasseranteil im Körper, Body-Mass-Index und Puls – alle Daten sind über eine App auf dem Smartphone abrufbar. Sie könnten an Dritte weitergegeben werden. Tag für Tag entsteht eine genaue Statistik über den Gesundheitszustand.

**!** Sensible Daten!

**Küche**



**Kühlschrank:**

Die Milch ist aus? In Zukunft setzt der Kühlschrank die Milch auf die Einkaufsliste. Daten zu Ess- und Einkaufsgewohnheiten gemeinsam mit den Infos vom Fitnesstracker oder der Körperfettwaage ergeben ein komplettes Gesundheitsprofil.

**!** Augenmerk auf sensible Daten legen und wer Zugriff darauf hat!

# Big Data: Wertvolle Daten des Alltags

Ab 2020 sind 32 Mio. Alltagsgeräte mit dem Internet verbunden.



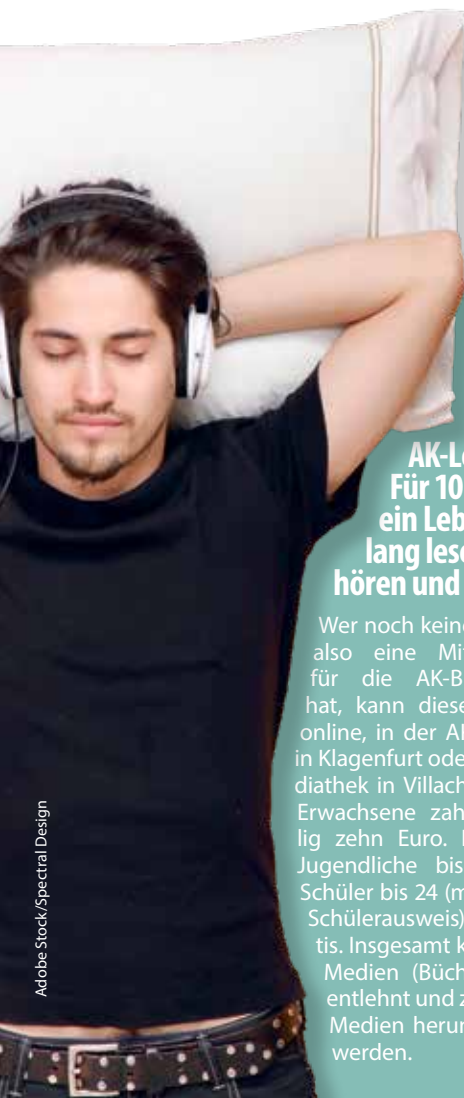
Welche Daten zur Big-Data-Analyse herangezogen werden, wird nicht immer preisgegeben.

Unser Verhalten, was wir kaufen, lesen, denken und wo wir uns bewegen, hat Warencharakter angenommen. Immer mehr Alltagsgeräte erzeugen Daten. Billige Speichertechnologie trägt dazu bei, dass Daten unbegrenzt gespeichert, analysiert, kombiniert und ökonomisch verwertet werden können. Betroffene können die kommerzielle Verwertung ihrer Daten kaum durchschauen. Big-Data-Analysen sollen bis 2020 das europäische Wachstum um 1,9 Prozent ankurbeln. Im selben Jahr sollen 32 Milliarden Gegenstände weltweit mit dem Internet verbunden sein. Datenschutzrecht und Aufsichtsbehörden sind immer seltener in der Lage, die gegenläufigen Interessen an einer Datennutzung und Geheimhaltung wirksam und fair auszubalancieren.

**Datenerfassung bereits im Kinderzimmer**

Das Datenschutzbedürfnis bei privaten Haushalten zeigt das Beispiel von Cayla, der „Spionin im Kinderzimmer“. Sie sei „fast wie eine richtige Freundin“, steht auf der Produktwebsite jener Puppe, die via Bluetooth-Verbindung und Spracherkennung auf Fragen antwortet und Unterhaltungen zwischen Kind und Puppe an den US-Hersteller weiterleitet. Sie zeigt beispielhaft jene Probleme, die mit dem schnell wachsenden Markt vernetzter Haushaltsgeräte verbunden sein werden: Intransparenz der Datenempfänger.

[kaernten.arbeiterkammer.at/datenschutz](http://kaernten.arbeiterkammer.at/datenschutz)



### AK-Lesekarte: Für 10 Euro ein Leben lang lesen, hören und sehen!

Wer noch keine Lesekarte, also eine Mitgliedschaft für die AK-Bibliotheken, hat, kann diese entweder online, in der AK-Bibliothek in Klagenfurt oder in der Mediathek in Villach anfordern. Erwachsene zahlen einmalig zehn Euro. Kinder und Jugendliche bis 18 sowie Schüler bis 24 (mit gültigem Schülerschein) lesen gratis. Insgesamt können acht Medien (Bücher, DVDs...) entlehnt und zusätzlich E-Medien heruntergeladen werden.

# AK-Bibliothek digital: Hörbücher downloaden oder gleich streamen

*Das Onlinerepertoire der AK-Bibliotheken wurde mit den Audio-Books erweitert. Mit der AK-Overdrive-App haben Sie Ihre Lieblingsgeschichten immer bei sich.*

Lehnen Sie sich entspannt zurück und lassen Sie sich etwas von der Südküste Spaniens erzählen. Oder wollen Sie doch lieber bei einer Verfolgungsjagd in London dabei sein? Egal für welches Genre Sie sich entscheiden, mit den neuen Audio-Books der AK-Bibliotheken ist alles möglich – einfach zuhören, fallen lassen und in die Geschichte eintauchen. Was mit den Audio-Sprachkursen begann, geht nun mit den Hörbüchern weiter.

### Stream oder Download

Mit [ak.overdrive.com](http://ak.overdrive.com) können Audio-Books auf PC, Mac oder Tablet heruntergeladen oder auch gestreamt werden. Das Beste daran? Über die Overdrive-App haben Leser der AK-Bibliotheken die digitalen Hörbücher auf nahezu allen Endgeräten (bei mobilen Endgeräten nur mit der Overdrive-App „Libby“).

### Mobil und flexibel

Sie hören Audio-Books gerne beim Autofahren? Nehmen Sie das Hörbuch per

USB-Stick oder gebrannter MP3-CD mit. Unterstützt werden nämlich sowohl iTunes als auch der Windows-Mediaplayer. Die jeweiligen MP3-Files sind am Windows-PC in den „Dokumenten“ im Unterverzeichnis „My Media“ abgelegt.

### E-Books-Angebot

Die Arbeiterkammer bietet neben den Hörbüchern in der „AK-Bibliothek digital“ eine große Auswahl an elektronischen Büchern (E-Books). Die digitale Bibliothek umfasst rund 38.000 Werke: aktuelle Bestseller, Ratgeber und Fachliteratur zu fast allen Themen sowie Zeitschriften. Das ist das derzeit größte Angebot an E-Books in Österreich.

### E-Books für Lehrer und Schüler

Mithilfe der AK-Bibliothek digital für den Unterricht wird die Arbeit von Lehrkräften bei wissenschaftlichen Arbeiten unterstützt und gleichzeitig eine Chancengleichheit für Schüler geboten.

 [ak-bibliotheken.at](http://ak-bibliotheken.at)

## Umfassendes Angebot bei Audio-Sprachkursen



*Gestreamt oder gespeichert, Hauptsache mobil: die Audio-Sprachkurse der AK-Bibliothek.*

*Hola, Bonjour oder doch lieber Hello? Mit den Audio-Sprachkursen der AK-Bibliothek ist man für jeden Auslandsurlaub gerüstet.*

Die AK-Bibliothek bietet neben einer riesigen Auswahl an analogen wie digitalen Büchern auch digitale Audio-Sprachkurse an. Das große Angebot umfasst 17 Sprachen, darunter z. B. Dänisch, Polnisch oder Spanisch, die in 38 Kursen einfach und bequem als MP3-Datei heruntergeladen oder auch gestreamt werden können. Die Voraussetzung zur Teilnahme an den Kursen ist, sich bei der digitalen AK-Bibliothek zu registrieren und die App „Overdrive“ zu installieren, die unter [app.overdrive.com](http://app.overdrive.com) für alle üblichen Betriebssysteme heruntergeladen werden kann.

### Noch keinen Zugang?

Der Zugang zu den digitalen Audio-Sprachkursen erfolgt mit den üblichen Login-Daten für die digitale Bibliothek, bestehend aus der Lesekartennummer, dem selbst gewählten Passwort oder dem individuellen Geburtsdatum, 6-stellig, ohne Punkt. Danach einfach die Arbeiterkammer Kärnten auswählen und einloggen. Für alle bestehenden Nutzer der AK-Bibliotheken in Kärnten ist das Angebot kostenlos.

 [ak-bibliotheken.at/digital](http://ak-bibliotheken.at/digital)

# Lehrlinge in Kärnten haben wieder Aufwind: Plus 9 Prozent

Nach der Wirtschaftskrise gibt es wieder positive Meldungen im Lehrlingsbereich: 2.051 Lehrlinge haben im Vorjahr eine Lehre begonnen.

In den letzten zehn Jahren ging die Zahl der Lehrlinge stetig zurück. Waren 2008 noch 9.733 in der Lehrlingsausbildung, so sind es heute nur noch 6.631. Doch dem Rückgang wurde im Vorjahr Einhalt geboten. 2.051 zukünftige Fachkräfte haben 2017 eine Lehrlingsausbildung begonnen. Das ist ein Plus von 9,2 Prozent – in Zahlen 174 Personen. Dies ist der größte Anstieg aller Bundesländer. Österreichweit gibt es ein Plus von insgesamt 4,1 Prozent bei den Auszubildenden.

## Wirtschaftsaufschwung bemerkbar

Das Wirtschaftswachstum ist nicht nur ein guter Nährboden für Neueinstellungen, sondern auch für zukünftige Fachkräfte: Der Tourismusbereich verzeichnet bei den Lehrberufen ein Plus von 22,3 Prozent, gefolgt von der Industrie mit einem Plus von 9,5 Prozent und dem Gewerbe mit 6,3 Prozent. Derzeit sind in Kärnten 885 Lehrplätze unbesetzt – Angebot und Nachfrage passen nicht immer.

 [kaernten.arbeiterkammer.at/lehre](http://kaernten.arbeiterkammer.at/lehre)



Die Zahlen zeigen: Lehrberufe haben in Kärnten wieder an Attraktivität gewonnen.



Adobe Stock/Alexander Rath

## PROFI-tipp



AK/Willi Tomaschitz

AK-Jugendreferatsleiter Christoph Appé

## Übernahme der Internatskosten

Die Übernahme der Kosten für ein Internat für Lehrlinge, die während des Besuchs der Berufsschule eine Unterkunft benötigten, waren bisher unterschiedlich geregelt. Abhängig vom Lehrberuf und dem jeweiligen Kollektivvertrag kostete ein Aufenthalt von acht bis zehn Wochen pro Lehrjahr 800 bis 1.000 Euro. Seit 1. Jänner 2018 tragen nun die Lehrberechtigten (Betriebe) die Kosten für Unterbringung und Verpflegung während des Berufsschulbesuchs. Mit der Erfüllung dieser langjährigen Forderung der Arbeitnehmerinteressenvertretung werden Lehrlinge bzw. Eltern finanziell entlastet. Damit erfährt das duale Ausbildungssystem mehr soziale Gerechtigkeit, weil es eine Gleichstellung aller Lehrberufe bedeutet.

## MINI-tipp

### AK-Lerncoaching geht weiter

Ab 1. März können Pflichtschüler das Angebot der kostenlosen Nachhilfe in Mathematik, Deutsch und Englisch im Rahmen des AK-Lerncoaching-Projekts in Anspruch nehmen. Pflichtschülern der Neuen Mittelschule, Hauptschule und AHS-Unterstufe werden Einzelcoachings wie auch Kurse in Kleingruppen in allen Kärntner Bezirken angeboten. Die Gratis-Nachhilfe wird durch die Kärntner Volkshochschulen abgewickelt.

 [www.vhsktn.at](http://www.vhsktn.at)



# AK YOUNG

[www.akyoung.at](http://www.akyoung.at)

## Eine länderübergreifende Erfolgsgeschichte

Welche Informationen und Unterstützung brauchen Jugendliche? Was bewegt sie, und wie kann man sie begeistern? Diese und viele weitere Fragen stellte sich vor Jahren die Arbeiterkammer Kärnten, die eine neue Sprache sowie ein neues Design auf Jugendliche abstimmte. Mit dem Ergebnis der neuen Marke AK Young. Das Serviceangebot reicht von Aus- und Weiterbildungsbe-

ratung, Konsumentenschutz, Bewerbungstrainings, Infomaterialien bis hin zu Bildungsmessen, Events und Workshops. Das AK-Young-Team ist immer der richtige Ansprechpartner für die Probleme der Jugendlichen: Falsche Klauseln im Lehrvertrag, Probleme in der Berufsschule, nicht entlohnte Überstunden, keine Lehrlingsentschädigung und Probleme mit dem Handyvertrag – das Team von AK Young hilft. Die persönlichen Beratungen zu Rechten und Pflichten und den „Dos and Dents“ im Job wie auch Workshops und Bewerbungstrainings haben bereits Früchte getragen. Das Konzept von AK Young begeisterte über die Kärntner Landesgrenzen hinaus auch andere Bundesländer – in Wien, Niederösterreich und im Burgenland wurde die Idee bereits übernommen.

 [www.akyoung.at](http://www.akyoung.at)

## tipp-PROFIL

## Schokolade macht doch glücklich

### BARBARA ROGI

Barbara Rogi wechselte vor mehr als 18 Jahren aus der Gastronomie zur Firma Dussmann (Gebäudemanagement) nach Klagenfurt, um mit ihren mittlerweile erwachsenen Kindern mehr Zeit verbringen zu können. Seit zwei Jahren ist sie freigestellte Betriebsratsvorsitzende und engagiert sich mit Leib und Seele für ihre Kollegen und den Betrieb. Ihre Freizeit gehört der Familie und Freunden.



#### Welche Eigenschaften sind in Ihrem Job wichtig?

In meiner Tätigkeit als Betriebsratsvorsitzende ist mir ein offenes Ohr für alle Mitarbeiter, Gesprächsbereitschaft und soziales Engagement enorm wichtig.

#### Was schätzen Sie an den Kollegen?

Dass viele Mitarbeiter schon sehr lange in der Firma beschäftigt sind und sich immer noch sehr flexibel auf neue Situationen einstellen können.

#### Auf welche Erfolge sind Sie stolz?

Wenn ich für meine Kollegen etwas Positives erreichen konnte. Inzwischen nehmen auch immer mehr Kollegen an Veranstaltungen wie der Weihnachtsfeier teil. Das zeugt von einem guten Betriebsklima, für welches ich mich einsetze.

#### Bei wem holen Sie sich Rat?

Fachlichen Rat hole ich mir bei meinen Betriebsratskollegen sowie bei der Arbeiterkammer und der Gewerkschaft.

#### Welche Reformen bewundern Sie?

Die Lohnsteuersenkung.

#### Wer sind Ihre Helden der Gegenwart?

Männer, die sich für die Karenz entscheiden, und Frauen, die Familie und Berufstätigkeit vereinbaren können.

#### Was verabscheuen Sie?

Gewalt und Diskriminierung.

#### Was macht Sie glücklich?

Schokolade, eigene Ziele erreichen, das Heranwachsen meiner Enkelkinder.

#### Ihre Lieblingsbeschäftigung?

Mit meiner Familie und Freunden Spiele spielen und Puzzles legen.

#### Haben Sie ein Lebensmotto?

Was mich nicht umhaut, macht mich nur stärker.

## 1 Wissen schützt vor Finanzfallen

AK-Präsident Goach und LH Kaiser präsentierten im Jänner die Ergebnisse der Studie „Finanz- und Wirtschaftswissen der Kärntner Erwerbsbevölkerung“. Das Ergebnis ist erfreulich: Das Wissen der Kärntner liegt über dem Österreich-Durchschnitt. Goach: „Die AK bietet bereits präventive Information für Jugendliche und Beratung. Wir fordern von der Bundesregierung, dass Finanzwissen als Unterrichtsfach in den Regelunterricht aufgenommen wird.“ Die Studie wurde von den Wissenschaftlern Robert Klinglmair, Alexander Brauneis und Florian Kandutsch erarbeitet.



## 2 Goach besuchte Donau Chemie

Anlässlich der jährlichen Jubilars- und Weihnachtsfeier besuchte AK-Präsident Günther Goach im Dezember 2017 das in Brückl bei St. Veit ansässige Unternehmen Donau Chemie. Goach konnte sich von der sozialen Einstellung seitens der Geschäftsführung gegenüber den Mitarbeitern vor Ort überzeugen. Das Unternehmen organisiert jährlich in Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat kulturelle und sportliche Veranstaltungen, was sich auch im Betriebsklima widerspiegelt: Viele der 110 Mitarbeiter sind bereits jahrzehntelang bei dem Unternehmen beschäftigt.



## 4 Meister im Kärntnerstock

Im Jänner und Feber fanden die AK-Kärntnerstock-Betriebsmeisterschaften statt. In neun Vorrundengruppen wurden ab 12. Jänner die Aufsteiger für das große Landesfinale am 4. März in Klagenfurt beim Gasthaus Krall gesucht. Insgesamt 170 Teams kämpften um den Einzug in das Landesfinale. Der AK Sport ÖGB freute sich über die vielen sportbegeisterten Eisschützen, die sich bei den Vorrunden zusammengefunden und mit ihren Kollegen aus den Betrieben um die Trophäe gespielt haben. Im Bild unten: die 15 Moarschaften, die am 12. Jänner in Villach um den Aufstieg kämpften.



Fotos: AK (3), Fotolia/Boonchai, LPD\_Helge Bauer, LPD\_Fritzpress

**tipp-DABEI**



**tipp-INTERN**



AK/Heige Bauer

AK-Direktor Winfried Haider

**Mit unseren Services am Puls unserer Mitglieder**

„Die Zufriedenheit unserer Mitglieder ist unser oberstes Credo“ – das ist die Devise, unter die wir die Arbeit für unsere Mitglieder stellen. Und das natürlich unter sparsamem und zweckmäßigem Einsatz der uns durch die Mitgliedsbeiträge übertragenen finanziellen Mittel. Wir evaluieren laufend unsere Arbeit, bessern Angebote den Bedürfnissen unserer Mitglieder entsprechend nach oder schaffen Neues. Wie die AK-Insolvenzsoforthilfe: Wenn der Dienstgeber eines AK-Mitglieds Insolvenz anmeldet, kann der Arbeitnehmer dieses Service in der Höhe von bis zu 2.000 Euro in Anspruch nehmen. Uns geht es um schnelle, unbürokratische Hilfe, wenn der Lohn ausbleibt. Für dieses Service stellen wir einen Betrag von drei Millionen Euro zur Verfügung. Alleine 2016 waren 1.500 Kärntner Arbeitnehmer von einer Insolvenz betroffen. Ein „Dauerbrenner“ in der AK Kärnten ist die Steueraktion, die wir auch heuer wieder ab Ende Feber durchführen. Wir sind der „Steuerberater“ der Kärntner Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und holen ihr Geld zurück. Besonders wichtig ist es mir, dass wir auch auf gesetzliche Neuerungen rasch reagieren und unsere Mitglieder informieren. Mit Juli 2018 tritt das neue Erwachsenenschutzgesetz in Kraft, das die bisherige Sachwalterschaft neu regelt. Dieses Gesetz betrifft viele Menschen, die Betreuungspflichten für Angehörige wahrnehmen. Wir informieren die Bevölkerung daher ab April 2018 in Kooperation mit der Kärntner Notariatskammer flächendeckend in allen Bezirken.

**3 Neujahrsempfang des Landes**

Am 22. Jänner veranstaltete die Landesregierung im Casineum Velden den Neujahrsempfang. Landeshauptmann Peter Kaiser und seine Stellvertreterinnen Gaby Schaubig und Beate Pretzner sowie die Landesräte Christian Benger und Rolf Holub hießen an die 1.500 Gäste willkommen. Auch AK-Präsident Goach war unter den Gästen. Kaiser: „Was unser Land jetzt braucht, sind neue Weichenstellungen.“ Dazu zähle auch die gute Zusammenarbeit mit den Sozialpartnern, die fortgesetzt werden soll, um positive Entwicklungen weiterhin zu garantieren. Bild: Kaiser (l.), Goach



**5 Otto-Möbes-Akademie absolviert!**

Drei Absolventen aus Kärnten haben die Otto-Möbes-Akademie in Graz erfolgreich abgeschlossen. 14 Wochen dauerte die intensive Ausbildung, die Rechtliches, aber auch Themen aus den Bereichen soziale und persönliche Kompetenzen, Kommunikation oder BWL, VWL und Lohnverrechnung beinhaltet. Auch eine Projektarbeit wurde erstellt. Bei der Abschlussfeier am 13. Dezember erhielten Walter Perktold (Infineon Technologies Austria AG) – im Bild links –, Rene Altersberger (Tribotecc GmbH) und Birgit Strasser (Kärntner Berufsförderungsinstitut) ihre Diplome.



**6 AK-Trophy-App: Tolle Preise winken**

Damit sich die Teilnehmer an den AK-Sportveranstaltungen untereinander messen können, bietet die AK Kärnten eine neue App am Smartphone. Gewertet werden Teilnahmen im Team sowie im Einzelsport. Pro absolvierter Veranstaltung gibt es zehn Punkte aufs Konto. Je höher der erzielte Rang ausfällt, desto mehr Punkte kommen hinzu. Je Sportveranstaltung werden außerdem Sonderpunkte vergeben. Wer am Ende des Jahres die meisten Punkte erzielt hat, darf sich neuer Kärntner „AK-Trophy-Champion“ nennen. Auf den Gewinner warten tolle Preise.





GERECHTIGKEIT MUSS SEIN

# MEIN RECHT AUF FAIRE BEZAHLUNG. DAFÜR STEHT MEINE AK.

[kaernten.arbeiterkammer.at](http://kaernten.arbeiterkammer.at)

Österreichische Post AG / MZ 02Z033656 M / AK Kärnten, 9021 Klagenfurt, Bahnhofplatz 3  
Retouren an Postfach 100, 1350 Wien

## Impressum

### Medieninhaber & Herausgeber:

Kammer für Arbeiter und Angestellte für Kärnten  
9021 Klagenfurt am Wörthersee • Bahnhofplatz 3 • Telefon 050 477

### Redaktion:

Ferdinand Hafner (CR) | Alexandra Aspernig-Dohr (CvD)  
Helfried Fasser | Margit Gesierich | Verena Tischler

**Gestaltung:** Designagentur Fröhlich

**Lektorat:** [onlinelektorat.at](http://onlinelektorat.at)

**Titelfoto:** AK/Arnold Pöschl

**Hersteller:** Druck Carinthia GmbH & Co KG • 9300 St. Veit a. d. Glan

**Verlagsort:** Klagenfurt am Wörthersee • DVR 0027502

### Offenlegung gemäß Mediengesetz § 25:

siehe [kaernten.arbeiterkammer.at/impressum](http://kaernten.arbeiterkammer.at/impressum)